

Advanced Professorship FAQs

Antragsberechtigung

Welche Universitäten und Hochschulen sind antragsberechtigt?

Antragsberechtigt sind deutsche Universitäten sowie pädagogische Hochschulen mit Universitätsstatus.

Kann auch eine gemeinsame Berufung von Universität und außeruniversitärem Institut gefördert werden?

Antragsberechtigt sind nur deutsche Universitäten sowie pädagogische Hochschulen mit Universitätsstatus. Eine gemeinsame Berufung ist nur möglich, wenn eine solche Institution den Antrag einreicht und nicht mehr als 49,9 % der Fördermittel an das kooperierende außeruniversitäre Institut weiterleitet.

Sind Universitätsverbünde antragsberechtigt?

Ja. Es muss aber eine einzelne Universität, die auch die Berufung durchführen wird, als Antragstellerin fungieren. Im Antragsportal kann im Abschnitt „Bedeutung für die Universität“ dargestellt werden, wie der/die Kandidat:in in den Universitätsverbund eingebettet werden soll.

Kann eine Universität mehrere Anträge einreichen?

Nein, pro Antragsfrist und Programm kann jede Universität nur einen Antrag einreichen.

Kandidat:innen

Für welche Wissenschaftler:innen kann ein Antrag gestellt werden?

Universitäten können einen Antrag für internationale Wissenschaftler:innen einreichen, die sie auf eine W2- oder W3-Professur berufen wollen. Die Prüfung der formalen Voraussetzungen des/der Kandidat:in für die Berufung auf die Professur obliegt der antragstellenden Universität und erfolgt in Übereinstimmung mit den jeweils geltenden landesrechtlichen Regelungen.

Die Antragstellung ist auch möglich, falls für den/die Kandidat:in (zunächst) eine Gastprofessur geplant ist. Mittel für eine Gastprofessur können z. B. beantragt werden, wenn die Zeit bis zu einer regulären Berufung überbrückt werden soll; diese Pläne müssen dann im Antrag dargestellt werden.

Eine Gastprofessur kann auch beantragt werden, falls für Wissenschaftler:innen am Ende einer akademischen Karriere keine reguläre Berufung mehr geplant ist. Bitte kontaktieren frühzeitig die Geschäftsstelle der Stiftung für ein Beratungsgespräch, falls Sie eine Gastprofessur beantragen wollen.

Ab wann ist die Antragstellung möglich?

Ein Antrag kann eingereicht werden, sobald feststeht, welche Person berufen werden soll. Dies kann bereits nach einem Fakultäts- oder Senatsbeschluss der Fall sein. Auch bei erteiltem (und noch nicht angenommenem) Ruf ist eine Antragstellung möglich.

Falls Sie eine Direktberufung planen, kann ein Antrag eingereicht werden, sobald der/die Kandidat:in feststeht.

Bitte wenden Sie sich an die Geschäftsstelle, wenn Sie sich nicht sicher sind, ob ein/eine Kandidat:in für einen Antrag in Frage kommt.

Können Anträge auch für Kandidat:innen gestellt werden, die gegenwärtig Visiting Fellows o. Ä. in Deutschland sind?

Ja, wenn formal noch ein Anstellungsverhältnis an einer ausländischen Forschungseinrichtung besteht (auch wenn dieses für die Zeit des Fellowships ausgesetzt ist) und der/die Kandidat:in vor Antritt des Fellowships mindestens 3 Jahre seinen/ihren Arbeits- und Lebensmittelpunkt im Ausland hatte.

Können Anträge auch für Kandidat:innen mit deutscher Staatsangehörigkeit gestellt werden?

Auch für Wissenschaftler:innen mit deutschem Pass ist eine Förderung möglich; alle Kandidat:innen müssen ihren Dienort und Lebensmittelpunkt zum Zeitpunkt der Antragstellung seit mindestens drei Jahren im Ausland haben. Bitte beachten Sie aber, dass die internationale Erfahrung der Kandidat:innen, der Onboarding-Bedarf sowie die Internationalität des Lebenslaufs bei der Entscheidungsfindung der Gremien der Stiftung mit einbezogen werden. Das Förderangebot der Stiftung ist insbesondere für Berufungen von Kandidat:innen intendiert, die keine oder wenig Erfahrung mit dem deutschen Wissenschaftssystem haben. Es soll die Universitäten in die Lage versetzen, dem spezifischen Bedarf solcher Kandidat:innen gerecht zu werden.

Mittelbeantragung und -verwendung

In welcher Höhe können Mittel beantragt werden?

Die maximale Fördersumme beträgt 1,6 Mio. €. Der von der Universität bereitzustellende Eigenanteil bei Ausschöpfung der maximalen Fördersumme beträgt 1.440.000 €. Als antragstellende Universität können Sie die Besoldung der Professur Ihrem Anteil zurechnen. Bitte beachten Sie, dass Gemeinkosten (Overhead) seitens der Universität nicht in die Berechnung des universitären Anteils mit einbezogen werden.

Falls z. B. die Gesamtfördersumme bei der Wübben Stiftung Wissenschaft nicht ausgeschöpft wird und 1 Mio. € beantragt werden, so muss die Universität ebenfalls 1 Mio. € bereitstellen. Zusätzlich stellt die Wübben Stiftung Wissenschaft dem/der Wissenschaftler:in 100.000 € zur Verfügung, die für Forschungszwecke frei verwendet werden können.

Nur für den Fall einer Gastprofessur zum Ende der wissenschaftlichen Karriere kann der Eigenanteil der Universität auch unter 50 % liegen. Bitte kontaktieren Sie in solchen Fällen frühzeitig die Geschäftsstelle.

Wann muss die Universität Ihre Eigenmittel erbringen?

Im Fall einer regulären Berufung sollten die Finanzierung durch die Stiftung und das finanzielle Engagement der Universität parallel erfolgen.

Im Fall einer Mid-career Gastprofessur kann das finanzielle Engagement der Universität konsekutiv zur Förderung durch die Stiftung erfolgen. Die Universität verpflichtet sich, in den vier Jahren nach erfolgter Berufung ebenso viel Eigenmittel für die Professur aufzuwenden, wie sie für die vierjährige Dauer der Gastprofessur von der Stiftung erhalten hat.

Im Fall einer End-career-Gastprofessur sollte die Universität darlegen, wie viele Mittel sie während der Förderlaufzeit für die Gastprofessur aufwendet.

Muss der Anteil der Universitäten aus Eigenmitteln stammen?

Nein, die Mittel können auch aus Drittmittelförderungen eingebracht werden.

Bis wann müssen die Mittel der Stiftung ausgegeben werden?

Die maximale Förderdauer beträgt vier Jahre.

Wofür können Mittel beantragt werden?

Mittel können für das Gehalt des/der Professor:in, Personal- und Sachausgaben der Professur sowie Dual-Career- und Onboarding-Maßnahmen beantragt werden. Investitionskosten können nur dann übernommen werden, wenn im Antrag dargestellt wird, dass die getätigten Investitionen ausschließlich für die im Antrag genannte Professur notwendig sind.

Was ist unter Onboarding zu verstehen und wofür können Mittel beantragt werden?

Die Wübben Stiftung Wissenschaft fasst unter dem Begriff Onboarding alle Maßnahmen zusammen, die auf den Bedarf der Wissenschaftler:innen zugeschnitten sind und der schnellen Eingliederung in den neuen Lebens- und Arbeitskontext dienen.

Solche Mittel können also z. B. dazu genutzt werden, den/die Kandidat:in und ihre/seine Familie beim Umzug und der Eingliederung in Deutschland zu unterstützen. Darunter fallen z. B. Kosten für temporären Wohnraum oder Maklerkosten, individuelle Sprachkurse, Kosten für die Unterstützung bei Behördengängen oder anderen administrativen Aufgaben, Kosten für Kinderbetreuung oder auch Dual-Career-Maßnahmen für den/die Partner:in. Andererseits können solche Mittel auch für die Integration in den neuen Arbeitsbereich genutzt werden, z. B. für individuelles Coaching, Mentorenprogramme oder Fortbildungen.

Bitte beachten Sie, dass die von der Stiftung zur Verfügung gestellten privaten Mittel flexibler einsetzbar sind als öffentliche Gelder. Bitte vereinbaren Sie mit der Geschäftsstelle der Stiftung vor Antragstellung ein Beratungsgespräch, um die geplante Unterstützung zu diskutieren.

Was ist bei der Beantragung von Onboarding-Mitteln zu beachten?

Mittel für Maklerkosten, temporären Wohnraum, Steuerberatung usw. könnten als geldwerter Vorteil angesehen werden, wenn diese nicht als Berufungsleistungsbezüge ausgezahlt werden. Bitte setzen Sie sich frühzeitig mit Ihrer Finanzabteilung / dem universitären Controlling in Verbindung und besprechen Sie potenzielle Lösungen mit der Stiftung.

Welche Kosten können für Dual-Career-Maßnahmen beantragt werden?

Hier können alle relevanten Kosten beantragt werden, z. B. Kosten für Bewerbungcoachings, Dienstleistungen von Personalagenturen oder auch Personalkosten an der eigenen Universität oder anderen Forschungseinrichtungen.

Können die Mittel für Personalausgaben genutzt werden?

Mit den Mitteln können Stellen finanziert werden, wenn sie zur Stärkung des Arbeitsbereichs des/der Kandidat:in oder für Dual-Career-Maßnahmen benötigt werden. Bitte beachten Sie, dass durch die Wübben Stiftung Wissenschaft finanzierte Mitarbeiter:innen in Vollzeit angestellt werden müssen.

Die Stiftung erwartet, dass Verträge mit neu eingestellten Doktorand:innen für mindestens vier und für Postdoktorand:innen für mindestens zwei Jahre abgeschlossen werden.

Diese Regelungen beziehen sich nur auf Stellen, die aus Mitteln der Stiftung finanziert werden. Ausnahmen von diesen Regelungen sind nur mit vorheriger Zustimmung der Stiftung möglich, wenn dargelegt wird, dass der/die Mitarbeiter:in selbst kürzere Vertragslaufzeiten oder keine Vollzeitbeschäftigung wünscht oder Stellenanteile aus anderen Quellen finanziert werden.

Kann ich weitere Drittmittel beantragen bzw. weiter erhalten, wenn meine Professur von der Wübben Stiftung Wissenschaft gefördert werde?

Ja, sowohl der Erhalt als auch die Beantragung weiterer Förderungen ist möglich.

Was kann nicht beantragt werden?

Die Mittel können **nicht** für Grundausstattung oder Overhead-Kosten (Gemeinkosten) verwendet werden. Investitionskosten können nur dann in voller Höhe übernommen werden, wenn im Antrag dargestellt wird, dass die getätigten Investitionen ausschließlich für die im Antrag genannte Professur notwendig sind.

Antragstellung und Verfahren

Wie viele Antragsfristen gibt es pro Jahr?

Eine Antragstellung ist zweimal im Jahr möglich. Die aktuelle Frist ist auf der Website zu finden.

Kann ich Anträge auch auf Deutsch einreichen?

Nein, die Antragstellung ist ausschließlich auf Englisch möglich.

Wer soll bei der Antragstellung federführend agieren – Präsidium, Rektorate, Fakultäten oder Institute?

Dies ist der antragstellenden Universität überlassen. Bitte stellen Sie sicher, dass der/die im Antrag genannte zentrale Ansprechperson gegenüber der Wübben Stiftung Wissenschaft auskunfts- und sprechfähig ist.

Wie wird über die Anträge entschieden?

Die wissenschaftliche Evaluation und die Bewertung der beantragten Onboarding- und Dual-Career-Maßnahmen erfolgen unabhängig voneinander.

Die wissenschaftliche Evaluation übernehmen externe Fachgutachter:innen. Die Antragsteile zu Onboarding- und Dual-Career-Maßnahmen lässt die Stiftung von Expert:innen für internationale Mobilität vergleichend evaluieren. Das Research Board bewertet die eingegangenen Anträge anhand der Fachgutachten und erstellt ein fächerübergreifendes Ranking der förderwürdigen Anträge. Das Votum des Research Boards wird mit 80 %, das der unabhängigen Expert:innen für internationale Mobilität mit 20 % gewichtet. Anhand des Rankings und der Finanzlage trifft die Stiftung die Förderentscheidungen.

Wie lange dauert es bis zur Entscheidung?

Über die Förderentscheidung werden Sie spätestens sechs Monate nach Ende der Antragsfrist informiert.

Gibt es eine Bewilligungsquote nach Disziplin, Fach, Universität, Bundesland etc.?

Nein, die Förderempfehlungen des Research Boards werden wissenschaftsgeleitet anhand der Fachgutachten ausgesprochen.

Erhalte ich im Fall einer Ablehnung Auskunft über die Gründe, die zur Ablehnung geführt haben?

Die Geschäftsstelle leitet Hinweise aus dem Verfahren an die Antragsteller:innen weiter, wenn diese für künftige Anträge hilfreich sein können.

Bis wann muss ich die Förderung annehmen bzw. die Professur antreten?

Der Ruf muss spätestens drei Monate nach Erhalt der Förderzusage angenommen und die Professur spätestens nach neun weiteren Monaten angetreten werden.

Verschiedenes

Können Sie mich als Wissenschaftler:in zu den Verhandlungen mit der Universität beraten?

Die Wübben Stiftung Wissenschaft berät nur zu einer gemeinsamen Antragstellung mit der Universität in diesem Programm. Bitte kontaktieren Sie uns telefonisch oder per E-Mail. Für die Verhandlungen mit der Universität können Sie sich aber bei Organisationen wie dem **Deutschen Hochschulverband** oder **Guidance, Skills & Opportunities for Researchers e. V.** beraten lassen.